

Inhaltsübersicht

1. Einführung	8
2. Wer und was ist die WHO?	12
3. WHO-Verfassung und IHR 2005	16
4. Pandemie-Planspiele der WHO seit 1999	29
5. Geplante Verschärfung der IHR 2005	37
6. Forderung nach neuem Pandemieabkommen	48
7. PHEIC: Der »Internationale Gesundheitsnotstand«	65
8. Willkürliche Änderung des Pandemiebegriffs	72
9. Die bisherigen Pandemien der WHO	77
10. Die prophetische Ankündigung neuer Pandemien	86
11. Zweifel an der Unabhängigkeit und Redlichkeit der WHO	94
12. Der erhebliche Einfluss privater Stiftungen auf die WHO	103
13. FENSA und die Privatisierung des Gesundheitswesens	108
14. Die Rolle der Weltbank und des Weltwirtschaftsforums	117
15. Die Rolle der UNO und Chinas	123
16. Wer hat Interesse an Pandemien?	132
17. Datensammlung unter dem Vorwand der Gesundheit	144
18. Digitales Impfbzertifikat und ID 2020	153
19. Digitaler Reisepass und digitales Geld	161
20. Dauerhafte Impfungen aller Menschen weltweit	165
21. Das Narrativ des »One Health« und der Zoonosen	169
22. Klimawandel als angebliche größte Gefahr	175
23. Der Missbrauch des Begriffs Gerechtigkeit	180

24. Notfallzulassung für Impfstoffe bei PHEIC-Pandemie	184
25. Die Bekämpfung von Impfskepsis	192
26. Die Zensurpläne der WHO	200
27. EU-Zensur schon weit fortgeschritten	206
28. Pandemiebezogene »Forschung und Entwicklung«	212
29. PABS: der Profit mit gefährlichen Krankheitserregern	218
30. Die WHO als zentrale Planungs- und Beschaffungsbehörde	226
31. Die Finanzierung der WHO-Pandemiepläne	230
32. Deutschlands Interesse am Erfolg der WHO-Pläne	233
33. Die EU besitzt bereits eine »Pandemie«-Verordnung	239
34. Europaweite Impfungen aller Bürger geplant	245
35. EU als Beschaffungs- und Handelsbörse für Impfstoffe	253
36. Verletzung des Demokratie- und Rechtsstaatsprinzips	258
37. Völkerrechtliche Verstöße durch die WHO-Pläne	267
38. PHEIC und die Missbrauchsgefahr von Pandemien	275
39. Fehlende Arzneimittelsicherheit und Zwangsimpfung	282
40. Angriff auf die Selbstbestimmung und Therapiefreiheit	289
41. Angriff auf die Freizügigkeit und Bewegungsfreiheit	295
42. Abschaffung des Patientendatenschutzes	298
43. Angriff auf die Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit	304
44. Gleichschaltung und Schweigen der Medien	309
45. Weltweiter Widerstand gegen den Pandemievertrag	316
46. Zusammenfassung und Konsequenzen	323
47. Abkürzungsverzeichnis	331
48. Literaturnachweise und -empfehlungen	335
49. Endnoten	339

Dauerüberwachung sowie ein rascher und transparenter Informations- und Datenaustausch über Krankheitsausbrüche zwingend erforderlich.

Angesichts des hervorragenden medizinischen und hygienischen Standards – zumindest in den vielen hoch entwickelten Gebieten der Welt – ist es höchst verwunderlich, weshalb seit dem Coronajahr 2020 unaufhörlich mit angeblich weltweit grassierenden, gefährlichen Pandemien zu rechnen sein soll. Ebenso erstaunt die Unterstellung, ein Schutz vor diesen Pandemien sei nur dann gewährleistet, wenn die Bürger dauerhaft überwacht würden und die Staaten jährlich Milliardenbeträge in die Beschaffung und Lagerung von sogenannten Pandemieprodukten – insbesondere Impfstoffen – investierten.

Wer sich nüchtern mit den wissenschaftlichen Zahlen und Fakten befasst, weiß, dass Corona eine medial inszenierte Pandemie war, die auf Angst, Hysterie und falschen Zahlen basierte und deren Ausmaß und Planung einen gutgläubigen Bürger fassungslos machen muss. Auf ihrer Basis wurden nicht nur Grund- und Menschenrechte massiv verletzt, sondern Milliarden Menschen weltweit mit ungetesteten neuen Substanzen gegen Corona geimpft, obwohl Corona als Erkältungskrankheit seit Jahrzehnten bekannt ist und für die allermeisten Menschen weder eine Gefahr für die Gesundheit noch gar für das Leben darstellt. Ferner führte diese angebliche Pandemie zu einer ungeheuerlichen Datensammlung, zu Ausgaben von 440 Milliarden Euro allein in Deutschland und damit zu einer weiteren Vermögensverschiebung hin zu den größten Konzernen und den Superreichen, während kleine Unternehmen und der Mittelstand in ihrer Existenz bedroht oder derer beraubt wurden.

Dessen ungeachtet plant die WHO derzeit erhebliche Rechtsänderungen, die ihr erlauben sollen, nahezu grenzenlos weitere Pandemien auszurufen. Dabei wird der Pandemiebegriff in allen Kategorien so weit ausgedehnt, dass jedes noch so irrelevante Ereignis einen »Gesundheitsnotstand« begründen kann. Jeder Husten oder Schnupfen, jeder tote Vogel am Ostseestrand, jeder Waldbrand und jede vermeintlich gesundheitsgefährdende Hitze genügen. Angesichts der enormen Profite für die Großkonzerne und der unabsehbaren politischen Vorteile für die Machthaber ist es allerdings nicht auszuschließen, dass

tatsächlich tödliche Krankheitserreger produziert und absichtlich freigesetzt werden, um eine »PHEIC«-Pandemie proklamieren zu können.

Sollten die geplanten Rechtsänderungen von den Mitgliedstaaten der WHO akzeptiert werden, so wird der Generaldirektor der – überwiegend privat finanzierten – WHO in der Lage sein, ohne nähere Begründung und ohne unabhängige Kontrolle wesentliche Grundrechte und rechtsstaatliche Grundprinzipien für eine beliebige Dauer außer Kraft zu setzen. Denn durch die Behauptung einer PHEIC-Pandemie wird ein rechtliches Notstandsregime mit einer Palette vielfältiger Maßnahmen auf den Plan gerufen, und zwar genau jener Maßnahmen, die bereits in der Coronapandemie weltweit »erprobt« wurden.

Darüber hinaus werden die Staaten verpflichtet sein, bestimmte Mengen an schnell zugelassenen und klinisch nicht überprüften Impfstoffen, Arzneimitteln und weiteren »Pandemieprodukten« abzunehmen, und das zu Konditionen, die allein die WHO bestimmen wird. Schlussendlich wird diese den Staaten vorschreiben können, innerstaatliche Zwangsimpfungen oder Zwangsbehandlungen einzuführen.

Die Entscheidungen der WHO und der sie ausführenden Staaten dürfen nie »hinterfragt« werden, denn kritische Haltungen werden auf Basis geänderter Gesetze nicht nur zensiert und unterdrückt, sondern möglicherweise sogar mit Staatsgewalt verfolgt, wie dies seit Ausrufung der Coronapandemie im März 2020 bestens zu beobachten war. Die WHO selbst und alle ihre Organisationen genießen hingegen strafrechtliche Immunität, sodass ihr Handeln – selbst im Falle krimineller Absichten – weder rechtlich überprüft noch sanktioniert werden kann. Damit sind der Willkür und dem möglichen politischen oder wirtschaftlichen Missbrauch des Pandemiebegriffs bis hin zur möglichen Tyrannei Tür und Tor geöffnet.

Alle Unterzeichnerstaaten und ihre Bürger wären dann einer Gesundheitsdiktatur unterworfen, wie sie bislang nur als literarische Fiktion in Büchern wie George Orwells *1984*, Aldous Huxleys *Schöne neue Welt* oder Juli Zehs *Corpus delicti* existierte. Düstere Parallelen finden sich sogar im James-Bond-Film *Spectre* aus dem Jahr 2015: Dort infiltriert eine hochkriminelle Impf- und Pharmafia internationale Organisationen, um mithilfe korrupter Geheimdienste

durch totalitäre Überwachungsmaßnahmen eine Weltregierung zu errichten. Die weltweite digitale Überwachung der Menschen mittels Nanotechnologie und Chips, die in die Blutbahn eingebracht werden sollen, soll zum Schutz der Bevölkerung vor Terroranschlägen erfolgen, die ihrerseits aber zuvor von der Pharmamafia selbst initiiert wurden. Leider ist ein derartiges Szenario von der Realität gar nicht so weit entfernt, auch wenn dies für die meisten redlichen Menschen unvorstellbar zu sein scheint.

Seit Monaten arbeiten Politiker verschiedener Länder mit Hochdruck an der Entwicklung des WHO-Pandemieabkommens und an der Verschärfung der Internationalen Gesundheitsvorschriften, zu deren großen Befürwortern insbesondere die deutsche Regierung gehört. Dass diese Aktionen hinter verschlossenen Türen und von der breiten Öffentlichkeit völlig unbemerkt stattfinden, da den Medien Schweigen verordnet wurde, macht sie besonders brisant und gefährlich.

Offensichtlich geht es hier weder um Gesundheitsmaßnahmen noch um ein respektvolles völkerrechtliches Miteinander zwischen Staaten, sondern um die überaus düsteren Pläne eines ebenso undurchsichtigen wie mächtigen globalen Netzwerks, das nach totaler Macht, Kontrolle und weiteren Milliarden Gewinnen durch regelmäßige Pandemieausbrüche strebt. Und als wolle es der Zufall, gehen Letztere regelmäßig mit der Entwicklung und Empfehlung neuer Impfstoffe oder Arzneimittel einher.

Aufgrund der außergewöhnlich großen Dynamik dieser WHO-Pandemiepläne besteht größte Sorge, dass für einen politischen Diskurs und die unverfälschte Willensbildung der Bürger keine Zeit bleibt, was sicherlich politische Absicht ist.

Alle Bürgerinnen und Bürger – und nicht nur in Deutschland, sondern weltweit – sollten dringend erfahren, worauf die WHO-Pläne tatsächlich hinauslaufen, die vom 27. Mai bis zum 1. Juni 2024 bei der 77. Weltgesundheitsversammlung in Genf verhandelt werden. Dieses Buch will seinen Beitrag dazu leisten, indem es einen Blick hinter die Kulissen der WHO, ihrer Pläne und Interessen sowie diejenigen der mit ihr kollaborierenden Institutionen gewährt.

Zusammenfassung und Konsequenzen

Dieses Buch befasst sich ausführlich mit den beiden Pandemierechtsvorhaben der WHO. Vermutlich wird keine der darin vorgesehenen zusätzlichen Maßnahmen eine vermeintliche oder wirkliche Pandemie erfolgreich verhindern oder bekämpfen, sonst hätte ja bereits die Coronapandemie mit all den Lockdowns, den maßlosen Testungen, der Maskenpflicht, der Abstandspflicht, den Kontaktverboten, den Schulschließungen und vor allem der beispiellosen Impfkampagne ein rasches Ende finden müssen. Doch diesem Maßnahmenexzess zum Trotz wurde sie von der WHO ganze 3 Jahre und 4 Monate aufrechterhalten, sodass sie die längste Pandemie in den vergangenen Jahrzehnten überhaupt gewesen sein dürfte.

Sowohl die Maßnahmen als auch die Dauer der Coronapandemie zeigen, dass die WHO mit ihren beiden Pandemierechtsvorhaben keine redlichen Absichten verfolgt, sondern die Mitgliedstaaten mit irreführenden Behauptungen, Zwang und List zu Rechtsänderungen drängt, die zur Verhinderung und Bekämpfung irgendwelcher Pandemien vollkommen unnötig und ungeeignet sind.

Tatsächlich dienen diese beiden Rechtsvorhaben ganz anderen Interessen: nämlich der dauerhaften globalen Überwachung aller Bürger dieser Welt mittels Datensammlung, Digitalisierung und Verpflichtung zu Impfausweisen unter dem Vorwand des Gesundheitsschutzes. Nur eine solche Kontrolle ermöglicht der UNO und WHO die angestrebte »Global Governance«, indem durch die Behauptung von Pandemien eine Gesundheitsdiktatur etabliert wird, Staaten finanziell dauerbeansprucht und Bürger permanent geimpft und dirigiert werden. Diese beiden Pandemievorhaben haben also absolut nichts mit einer aufrichtigen und ernsthaften Sorge um die Gesundheit der Weltbevölkerung zu tun. Sie sind ein

perfidies und scheinheiliges Mittel unter der Agenda einer ganz anderen Zielsetzung, nämlich der Errichtung einer »Neuen Weltordnung« (»New World Order«).

46.1 Was wirklich zu Pandemien führt

Die globale Gesundheit (»Global Health«) wird ohnehin nur zu einem geringen Teil durch ärztliches Handeln, Impfstoffe oder Medikamente beeinflusst. Das weiß auch die WHO. Viel wichtiger sind die Lebensverhältnisse des Einzelnen. Menschen, die ihre Kindheit in Elendsvierteln verbringen, haben eine weitaus geringere Lebenserwartung als Menschen, die in wohlhabenden Vierteln aufwachsen. Der Gesundheitsexperte Thomas Gebauer weiß:

Gesundheit ist etwas, was geschützt wird über hygienische Wohnverhältnisse, über gute Ernährung, über Zufriedenheit am Arbeitsplatz zum Beispiel, über Einkommen – alles Dinge, die nichts mit medizinischem Handeln zu tun haben, aber umso mehr mit sozialen Faktoren. Und wenn man Gesundheit tatsächlich positiv beeinflussen will, dann muss man an dieser Stelle arbeiten. Und da hat die WHO in den 80er-Jahren eine Kommission gehabt, die sich mit genau diesen sozialen Fragen befasst hat und zu dem Ergebnis gekommen ist, dass der wesentliche Killer nicht irgendein Virus ist, nicht irgendeine Krankheit. Sondern die meisten Todesfälle existieren aufgrund von sozialer Ungleichheit.¹⁰⁸³

Die WHO selbst sieht in ihrer Verfassung zum Erreichen einer umfassenden Gesundheit unter anderem »die Förderung der Verbesserung der Ernährung, der Wohnungsbedingungen, der sanitären Einrichtungen, der Freizeitgestaltung, der wirtschaftlichen und der Arbeitsbedingungen und anderer Gebiete der Umgebungshygiene« vor, Art. 2 i WHO-V. Diese Erkenntnis findet sich auch in Punkt VII Nr. 3 und 4 der Erklärung der Internationalen Gesundheitskonferenz im damals sowjetischen Alma-Ata aus dem Jahr 1978.¹⁰⁸⁴

Daher ist es absurd, dass Staaten ihre Gesundheitssysteme künftig mit milliardenschweren jährlichen Investitionen auf Pandemien konzentrieren sollen,

während die Krankheits- und Todesursachen überwiegend auf Herz-Kreislauf-, Krebs- und Atemwegserkrankungen zurückzuführen sind, also auf nicht-infektiöse Erkrankungen:

Im Jahr 2022 sind in Deutschland 1 066 341 Menschen gestorben. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, waren das 4,2 % oder 42 654 Verstorbene mehr als im Jahr 2021 (1 023 687 Verstorbene). Die häufigste Todesursache war wie schon in den Vorjahren eine Herz-Kreislauf-Erkrankung. Mit 358 219 Verstorbenen war gut ein Drittel (33,6 %) aller Sterbefälle darauf zurückzuführen, gefolgt von bösartigen Neubildungen (Krebs) mit 231 533 Verstorbenen und damit gut einem Fünftel (21,7 %) aller Sterbefälle. Eine COVID-19-Erkrankung, die im Jahr 2021 mit 6,9 % (71 331 Verstorbene) noch dritthäufigste Todesursache war, wurde bei 52 357 Verstorbenen beziehungsweise 4,9 % aller Sterbefälle als Grundleiden und damit als ausschlaggebende Todesursache festgestellt.¹⁰⁸⁵

Nach alledem muss die Tatsache, dass sich die WHO-Pläne ausschließlich auf Pandemien und die damit verbundenen »Pandemieprodukte« beziehen, bei jedem wachen Menschen und bei jeder vernunftorientierten integren Regierung alle Alarmglocken klingeln lassen!

46.2 Die 12 wichtigsten Argumente gegen die Pandemiepläne der WHO

Nach der Lektüre dieses Buches dürfte eines klar geworden sein: Die WHO will mit ihren Pandemieplänen einen weltweiten dauerhaften Pandemie-Ausnahmestand legalisieren, der die bisherigen Prinzipien einer rechtsstaatlichen, demokratischen, partnerschaftlichen und freiwilligen Völkergemeinschaft aller 194 Mitgliedstaaten mit Füßen treten und abschaffen würde.

Folgende 12 Gründe sprechen gegen die Änderungen der internationalen Gesundheitsvorschriften IHR 2005 und gegen das geplante neue Pandemieabkommen:

1. die erhebliche Missbrauchsgefahr aufgrund der schwammigen Definition des PHEIC-»Gesundheitsnotstands« und des »One-Health«-Narrativs;
2. die Privatisierung, Kommerzialisierung und Monopolisierung des Gesundheitswesens einschließlich der Pandemieabwehr durch private Konzerne, Stiftungen und Organisationen;
3. die Legalisierung und Kommerzialisierung der Gain-of-function-Forschung und des Handels mit gefährlichen Krankheitserregern;
4. die Abschaffung jedweder Arzneimittelsicherheit durch die Normalisierung und Legalisierung dauerhafter Notfallzulassungen und die damit verbundene Inkaufnahme schwerster Gesundheitsschäden bis hin zum Tod;
5. die Gefahr von Zwangsimpfungen und Zwangsbehandlungen bei gleichzeitiger Kriminalisierung der Ablehnung von Impfungen, Testungen und Behandlungen;
6. die totale Überwachung und willkürliche Freiheitsbeschränkungen der Bürger durch globale Gesundheitszertifikate mit Laborergebnissen und Impfnachweisen;
7. die Unterdrückung, Zensur und Verfolgung von abweichenden Meinungen und wissenschaftlichen Ansichten mit Unterstützung der Internetkonzerne und der Medien;
8. die Abschaffung von Menschenwürde, Menschen- und Grundrechten und damit die Abschaffung der individuellen Freiheitsrechte der Bürger zulasten eines angeblichen Gemeinwohls;
9. unkalkulierbare Kosten und Ausgaben der Staaten für die Pandemiebekämpfung bei gleichzeitigen Profiten für die WHO und Pandemieindustrie;
10. die fehlende Kontrolle, Überprüfbarkeit und Sanktionsmöglichkeit des WHO-Generaldirektors sowie aller WHO-Mitarbeiter und die damit einhergehende Abschaffung des Rechtsprinzips der Gewaltenteilung;

11. der Verlust der staatlichen Souveränität durch permanente Einmischungen in innere Angelegenheiten und die damit verbundene Aufhebung des Selbstbestimmungsrechts der Staaten;
12. die mögliche Etablierung einer totalitären, zentralistischen, menschenverachtenden neuen Weltordnung durch die WHO und UNO mittels dieser beiden Pandemierechtsvorhaben.

46.3 Aufklärung aller Bürger weltweit – auch über die IHR-Änderungen

Selbst wenn das Pandemieabkommen nicht beschlossen wird und »nur« die IHR 2005 geändert werden, wird dies früher oder später zu einer massiven Beschneidung der Rechte aller Staaten und Bürger führen. Denn auch die Änderungspläne der IHR 2005, die aufgrund der einfachen Mehrheitsentscheidung durchaus beschlossen werden könnten,¹⁰⁸⁶ enthalten alle Mechanismen, um die Bevölkerung permanent digital zu überwachen, zu zensieren, gegen ihren Willen medizinisch zu behandeln und damit nicht nur die Staaten, sondern auch die Unternehmen und die Bürger grundlegend rechtlich anzugreifen. Daher sind etwaige Änderungen der IHR 2005 genauso gefährlich wie das geplante Pandemieabkommen. Im Übrigen besteht für diese massiven Verschärfungen der IHR 2005 zur Bekämpfung von Pandemien keinerlei Notwendigkeit.

Absolut notwendig, ja unerlässlich ist es daher, sämtlichen Pandemieplänen der WHO in jeder möglichen Form und auf allen Ebenen entschieden Widerstand entgegenzusetzen. Dafür muss jeder einzelne Bürger in jedem Land darüber aufgeklärt werden, welche totalitären und staatszersetzenden Pläne sich hinter diesen beiden Rechtsvorhaben der WHO verbergen. Aufklärung ist der erste und wichtigste Schritt! Mit diesem Buch, mit Videos, Interviews, Artikeln, Vorträgen, Ausstellungen zur WHO und weiteren Maßnahmen müssen die Menschen dafür sensibilisiert werden, dass das wohltätige weiße Gewand der hehren

WHO trägt, denn diese internationale Instanz dient definitiv nicht den Interessen der Bürger und deren Gesundheit, sondern agiert genau im gegenteiligen Sinn.

46.4 Verantwortlichkeit der Bundestagsabgeordneten

Doch die WHO ist kein abstraktes Wesen, das autonom »einfach mal so« eine Gesundheitsdiktatur errichten kann. Denn die nationalen Regierungsvertreter aller WHO-Mitgliedsländer sind über das WHO-Organ der Weltgesundheitsversammlung¹⁰⁸⁷ in die Verhandlungen über beide Rechtsvorhaben eingebunden und stimmen immerhin »demokratisch« ab. Nur ist zu befürchten, dass ihnen das Ausmaß und die Konsequenzen der beiden Rechtsvorhaben nicht bewusst sind, weil sie sich mit ihnen nicht eingehend befasst haben dürften. Die IHR-Änderungspläne und das Pandemieabkommen sind in ihrer Gesamtheit nämlich derart umfassend, komplex, undurchsichtig und überschneiden sich streckenweise so sehr, dass es viele Wochen, wenn nicht gar Monate erfordert, sie vollständig zu erfassen.

Das vorliegende Buch hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieser Unzulänglichkeit eine genaue Aufschlüsselung und übersichtliche, einfache Darstellung aller Aspekte entgegenzusetzen. Daher wäre es empfehlenswert, dieses Buch durch engagierte Bürger und Unternehmen möglichst allen Abgeordneten des Bundestages und aller Landtage zukommen zu lassen, sie so zu mobilisieren und vor den hochgefährlichen Entwicklungen zu warnen. Mit einer solchen Aktion wird den Abgeordneten ihre Arglosigkeit genommen, und sie können sich in Zukunft nicht mehr darauf berufen, die Inhalte und Ausmaße der WHO-Vorhaben nicht gekannt und »in gutem Glauben« gehandelt zu haben. Denn leider ist es nicht auszuschließen, dass die Mitgliedsländer oder ihre Vertreter in beträchtlichem Maße durch Kredit- oder sonstige wirtschaftliche Versprechen dazu bewegt werden, den beiden Rechtsvorhaben, zumindest jedoch den Änderungen der IHR 2005 zuzustimmen.

Sodann müssen sowohl die Bürger als auch die Abgeordneten in Deutschland, der EU und der ganzen Welt die Einberufung von **Sondersitzungen** sowie die

Einrichtung eines **Untersuchungsausschusses** zu den WHO-Pandemieplänen verlangen. In jedem Fall müssen die Abgeordneten der Mitgliedstaaten die Ratifizierung eines neuen Pandemieabkommens, sollte es von der Weltgesundheitsversammlung beschlossen werden, klar und deutlich ablehnen.¹⁰⁸⁸ Sie müssen die verantwortliche Regierung ferner dazu bewegen oder notfalls sogar mit den zur Verfügung stehenden parlamentarischen Instrumenten zwingen, im Falle des Beschlusses der IHR-Änderungen durch die Weltgesundheitsversammlung in Genf frist- und formgerecht ihre ausdrückliche Ablehnung der IHR-Änderungen zu erklären.¹⁰⁸⁹

46.5 Austritt aus der WHO und Strafverfolgung ihrer Drahtzieher

Die WHO hat sich, so unvorstellbar das auch scheint, in den letzten Jahrzehnten zu einem hochdubiosen übermächtigen Pharmakartell entwickelt, das weder Unabhängigkeit noch Rechtsstaatlichkeit und schon gar nicht die Gesundheit der Menschen gewährleistet. Den angeblich »guten Ruf« der WHO, von dem in Nr. 72 FENSA die Rede ist, hat die WHO als Organisation ebenso wenig verdient wie Pfizer oder andere Pharmagiganten, denn all diesen Organisationen fehlen genau jene Eigenschaften, die sich die WHO selbstherrlich zuschreibt: nämlich »Integrität, Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit«.¹⁰⁹⁰

Bei ihrem Versuch, unter dem scheinheiligen Begriff »Neue Weltordnung« eine zentralistische Weltregierung zu errichten, wird die WHO von ihrer Mutterorganisation, der UNO, mithilfe der Agenda 2030 und den siebzehn Nachhaltigkeitszielen unterstützt, die ebenfalls hinter einem wohlklingenden Namen nur Kommerz und Kontrolle verbergen. Haupttreffpunkt und -plattform aller hieran beteiligten Akteure ist das Weltwirtschaftsforum WEF, das sich jeden Januar in Davos trifft.¹⁰⁹¹ Angesichts dieser Machenschaften und Verstrickungen wird die WHO, die im Jahr 1948 zum weltweiten Gesundheitsschutz der Bürger gegründet wurde, zur größten vorstellbaren Gefahr derselben.

Deutschland muss aus einer solchen Organisation austreten. Sonst macht es sich an den Machenschaften der WHO mitschuldig. Und alle Abgeordneten, alle maßgeblichen Politiker und Beamte, die sich diesen dunklen Plänen nicht

entgegenstellen, sind mitverantwortlich. Deutschland sollte sämtliche Zahlungen an die WHO sofort einstellen und die dadurch frei gewordenen finanziellen Mittel ausschließlich der Gesundheit und Pflege der bedürftigen Bürger, der kranken und alten Menschen hierzulande zuführen. Und dies ohne irgendwelche Pharmainteressen im Hintergrund. Anstatt weitere Hunderte von Milliarden Euro an deutschen Steuergeldern für dubiose Pharmaprojekte und vermeintliche Pandemien zu verschleudern, sollte Deutschland seinem Staats- und Verfassungsauftrag endlich wieder gerecht werden.

Zugleich wird es höchste Zeit, dass sich die Staatsanwaltschaften in der Schweiz und in der ganzen Welt der Drahtzieher dieser zwielichtig gewordenen Organisation annehmen, ihr Komplott zerschlagen und die illegalen Gelder der WHO und ihrer »Partnerorganisationen« Gavi und CEPI einziehen.

Doch ebenso dringend ist es, dass wir Bürger und Völker diesem Treiben ein Ende setzen. Es ist sogar unsere verfassungsrechtliche Pflicht nach Art. 20 Abs. 4 GG:

Gegen jeden, der es unternimmt, diese (verfassungsmäßige) Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.

Indem wir uns zusammenschließen, uns gegenseitig aufklären und auf friedliche, legale Weise Widerstand leisten, können wir Bürger ein gewaltiges Gegengewicht zur undemokratischen Macht der WHO bilden und ihre Pandemiepläne vereiteln. Bleiben wir unermüdlich, bis dieser Pandemiespuk ein Ende hat.

*Jeder einzelne Mensch,
jede einzelne Stimme in einer Gesellschaft ist wichtig.
Keiner und keine ist überflüssig oder unwichtig.
Wir alle bilden gemeinsam einen Klang.¹⁰⁹²*

Mahatma Gandhi (1869–1948)

Literaturnachweise und -empfehlungen

Bahner, Beate:

Corona-Impfung: Was Ärzte und Patienten unbedingt wissen sollten, Rubikon-Verlag, München 2021.

Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen: Das Praxis-handbuch für alle Beteiligten im Gesundheitswesen, Medizinrecht-Verlag, Heidelberg 2017.

Recht im Bereitschaftsdienst. Handbuch für Ärzte und Kliniken, 2. Auflage, Springer-Verlag, Heidelberg 2020.

Beck'scher Online-Kommentar BGB (abgekürzt: *BeckOK BGB*):

61. Edition, hrsg. von Hau, Wolfgang; Poseck, Roman, Verlag C. H. Beck, München, Stand 1. Februar 2022.

Beck'scher Online-Kommentar GG (abgekürzt: *BeckOK GG*):

28. Edition, hrsg. von Epping, Volker; Hillgruber, Christian, Verlag C. H. Beck, München 2016.

Dreier, Horst; Sandkühler, Hans Jörg:

Grundgesetz Kommentar. Band II: Artikel 20-82 (abgekürzt: Dreier, GG), 3. Auflage, Mohr Siebeck Verlag, Tübingen 2015.

Dürig/Herzog/Scholz:

Grundgesetz. Kommentar (Dürig/Herzog/Scholz, GG) Loseblatt, 100. Ergänzungslieferung, Verlag C. H. Beck, Januar 2023.

Engelbrecht, Torsten; Köhnlein, Claus; Bailey, Samantha; Scoglio, Stefano:

Virus-Wahn: Corona/COVID-19, Masern, Schweinegrippe, Vogelgrippe, SARS, BSE, Hepatitis C, AIDS, Polio, Spanische Grippe. Wie die Medizinindustrie ständig Seuchen erfindet und auf Kosten der Allgemeinheit Milliardenprofite macht, Books on Demand, Norderstedt 2021.

Frank, Gunter:

Das Staatsverbrechen: Warum die Corona-Krise erst dann endet, wenn die Verantwortlichen vor Gericht stehen, Achgut Edition, Augsburg 2023.

Der Staatsvirus: Ein Arzt erklärt, wie die Vernunft im Lockdown starb, Achgut Edition, Augsburg 2021.

Götzsche, Peter:

Tödliche Medizin und organisierte Kriminalität: Wie die Pharmaindustrie unser Gesundheitswesen korrumpiert, Riva Verlag, München 2014.

Häring, Norbert:

Endspiel des Kapitalismus: Wie die Konzerne die Macht übernahmen und wie wir sie zurückholen, Quadriga Verlag, Köln 2021.

Herdegen, Matthias:

Völkerrecht, (abgekürzt: Herdegen, *VölkerR*), 22. Auflage, Verlag C. H. Beck, München 2023.

Jarass/Pieroth:

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland: GG. Kommentar (abgekürzt: Jarass/Pieroth, GG), 17. Auflage, Verlag C. H. Beck, München 2022.

Kölsch, Manfred:

»Meinungsfreiheit – ein Auslaufmodell. Der Digital Services Act (DSA)« in: KRiStA – Netzwerk Kritische Richter und Staatsanwälte n.e.V., 16. Januar 2024; <https://netzwerkkrista.de/2024/01/16/meinungsfreiheit-ein-auslaufmodell/>.

Laufs/Kern/Rehborn:

Handbuch des Arztrechts: Zivilrecht, Öffentliches Recht, Vertragsarztrecht, Krankenhausrecht, Strafrecht, 5. Auflage, Verlag C. H. Beck, München 2019.

Lausen, Tom; van Rossum, Walter:

Die Intensiv-Mafia: Von den Hirten der Pandemie und ihren Profiten, Rubikon Verlag, München 2021.

Meyen, Michael:

Die Propaganda-Matrix: Der Kampf für freie Medien entscheidet über unsere Zukunft, Rubikon Verlag, München 2021.

Morris, Michael; van Helsing, Jan:

Klima Terror – Die tödliche Agenda hinter der Klimapolitik: Great Reset, Agenda 2030, Plan 50/50, Wettermanipulation, korrupte Wissenschaftler und die Reduktion der Menschheit, Amadeus Verlag, Fichtenau 2023.

Müller, Amrei:

Die Pandemiegesetzgebung der WHO – Besorgniserregende Verhandlungen von internationaler Tragweite, November 2023, http://www.ghr.agency/wp-content/uploads/2023/10/WHO-Plaene_Nov-2023.pdf.

Muhm, Miryam:

Die Krake von Davos: Angriff des WEF auf die Demokratie, Europa Verlag, München 2023.

Osrainik, Flo:

Lügen, Lügen, Lügen: Terror, Tyrannei und Weltenbrand als Neue Normalität der Globalisten, Rubikon Verlag, München 2023.

Reiss, Karina; Bhakdi, Sucharit:

Corona unmasked: Neue Zahlen, Daten, Hintergründe, Goldegg Verlag, Berlin/Wien 2021.

Reuther, Gerd; Reuther Renate:

Hauptsache Panik: Ein neuer Blick auf Pandemien in Europa, Engelsdorfer Verlag, Leipzig 2023.

Röhrig, Brigitte:

Die Corona-Verschwörung: Wie Milliardäre, Politiker und Staatsdiener wissentlich und willentlich Freiheit und Gesundheit ausradierten, Rubikon Verlag, München 2023.

Sachs, Michael (Hrsg.):

Grundgesetz: Kommentar, (abgekürzt: Sachs, GG) 9. Auflage, Verlag C. H. Beck, München 2021.

Schreyer, Paul:

Chronik einer angekündigten Krise: Wie ein Virus die Welt verändern konnte, Westend Verlag, Neu-Isenburg 2020.

Sönnichsen, Andreas:

Die Angst- und Lügenpandemie: Ein Beitrag zur Aufarbeitung der Corona-Krise, Books on Demand, Norderstedt 2023.

Ulfkotte, Udo:

Gekaufte Journalisten: Wie Politiker, Geheimdienste und Hochfinanz Deutschlands Massenmedien lenken, Kopp Verlag, Rottenburg 2014.

Ulsenheimer/Gaede:

Arztstrafrecht in der Praxis, 6. Auflage, C. F. Müller Verlag, Karlsruhe 2020.

Von Münch/Kunig:

Grundgesetz-Kommentar, Band 1: Präambel bis Art. 69, 7. Auflage, Verlag C. H. Beck, München 2021.

Wodarg, Wolfgang:

Falsche Pandemien: Argumente gegen die Herrschaft der Angst, Rubikon Verlag, München 2021.

Wolff, Ernst:

Das World Economic Forum: Die Weltmacht im Hintergrund, Klarsicht Verlag, 2022.